

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft



Dresden.
Dresdener

Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark
Modellprojekt Green Urban Labs II
Dokumentation der Veranstaltung zum
„Tag des Friedhofs“ Sonntag 17. September 2023

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Inhalt | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“..... | 3 |
| Dokumentation | 4 |
| Öffentliche Veranstaltung auf dem Neuen Annenfriedhof zum „Tag des Friedhofs“ am 17. September 2023 | 4 |
| Rückblende auf den bisherigen Beteiligungsprozess | 5 |
| Einladung zum „Tag des Friedhofs“ Neuer Annenfriedhof..... | 6 |
| Programm und Mitveranstaltende am Tag des Friedhofs“ | 7 |
| Veranstaltung setzt Wünsche und Ziele aus vorherigem Beteiligungsprozess um | 8 |
| Übersicht der zahlreichen Mitwirkenden am Tag des Friedhofs | 9 |
| Empfang und Information zum Modellprojekt „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ | 10 |
| Bunte Sitzlandschaft lädt zur Begegnung und kommunikativen Benutzung ein | 12 |
| Ergebnisse der Umfrage und des Feedbacks zur Sitzlandschaft und zur Veranstaltung im Ganzen..... | 16 |
| Feedback und Zitate zur Veranstaltung am 17. September 2023 | 17 |
| Mitwirkungsbereitschaft für weitere Workshops und den Bau von Möbeln ist vorhanden | 18 |
| Improvisiertes Friedhofscafé mit Umfrage und Mitmachangeboten | 19 |
| Meinungsumfrage zum Charakter eines zukünftigen Friedhofs-Cafés..... | 22 |
| Namensuche für ein zukünftiges Friedhofscafé..... | 24 |
| Sargbar, Street-Art-Ausstellung und Gesprächsangeboten rund um den Tod | 25 |
| Beispielhafte Bepflanzung eines historischen Grabfeldes | 27 |
| Liste der verwendeten Pflanzen für die insektenfreundliche Grabbepflanzung | 29 |
| Treffpunkt für junge Familien: Spielangebote auf der Wiese..... | 30 |
| Musik als abschließender kultureller Beitrag | 31 |
| Wie geht es weiter? | 32 |
| Finale des Projekts mit weiteren Veranstaltungen und sichtbaren Veränderungen..... | 32 |
| Forschungsprojekt „Green Urban Labs II“ endet im Jahr 2024 – Fortführung von Themen und Teilprojekten geplant .. | 32 |
| Impressum..... | 33 |

Vorwort

Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“

Im Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ entwickelt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft seit Sommer 2021 bis Jahresmitte 2024 am Beispiel des Neuen Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau innovative und sensible Lösungen für die Umnutzung und zukünftige Umgestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs zum Naherholungsraum, aber auch dessen Weiterentwicklung als Kultur- und Denkmalort, sowie als wertvoller Teil der Stadtnatur. Viele historische Friedhöfe in Deutschland haben frei werdende Friedhofsteile wegen geänderter Bestattungsbräuche und geringerer Nachfrage an Grabstellen und somit Potentiale für neu nutzbare Grünflächen in dicht bebauten Stadtvierteln.

Das Modellprojekt wird durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden als zuständigem Friedhofsträger. Bei der Konzeption und Moderation des Beteiligungsprozesses unterstützt ein externes Planungsbüro die schrittweise entwickelten Beteiligungsformate und Veranstaltungen.

Nach einer Vorstellung und Gesamtschau der verschiedenen Planungen und Zwischenergebnisse des Projekts im Mai 2023 dokumentieren wir hier die Veranstaltung vom Sonntag, 17. September 2023. Am „Tag des Friedhofs“ verwandelte sich der Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“ des Neuen Annenfriedhofs in einen Ort der Begegnung mit einem improvisierten Freiluft-Café, Kultur und Kunst, mit Workshops, zahlreichen Gesprächsangeboten und einer bunt inszenierten Sitzlandschaft.

Dresden, Dezember 2023

Dokumentation

Öffentliche Veranstaltung auf dem Neuen Annenfriedhof zum „Tag des Friedhofs“ am 17. September 2023

Zeitgleich mit dem bundesweiten Tag des Friedhofs 2023 luden der Verband der Annenfriedhöfe Dresden und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gemeinsam zu einem Tag der Begegnung mit Kulturprogramm für alle Generationen mit einem Freiluft-Café im Friedhofsgelände. Eine kreative Sitzlandschaft und ungewöhnliche Gesprächs- und Mitmachangebote wie eine Sargbar, eine Lesecke, ein interaktives Wandkunstprojekt „Before I die“, eine Streetart-Plakatausstellung, ein Konzert mit traurig-romantischer Lyrik-Vertonung und eine einladende Kinderspielecke mit Outdoor Spielmaterial sorgen – neben dem phantastischen Sommerwetter – für eine wunderbare Veranstaltung.

Die Resonanz war riesig! Etwa 150 bis 200 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung, darunter Menschen jeden Alters und viele junge Familien. Sie nutzten den sonnigen Nachmittag für einen entspannten Aufenthalt im Friedhofspark. Viele nahmen an den Angeboten zum Gespräch und Feedback teil. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für Ihr Interesse, ihre Anregungen, Ideen, Beiträge, Gedanken und Gespräche. Allen Mitwirkenden danken wir herzlich für ihr Engagement, sie haben mit ihrem Beitrag für ein besonders vielfältiges Programm gesorgt und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Resonanz auf die Veranstaltung – Beispielhafte Zitate:

"Es war bunt und heimelig und unkompliziert, das hat mir besonders gefallen."

"Mir hat an der Veranstaltung alles gefallen, die Vielfalt, die Ruhe, das Herz!"

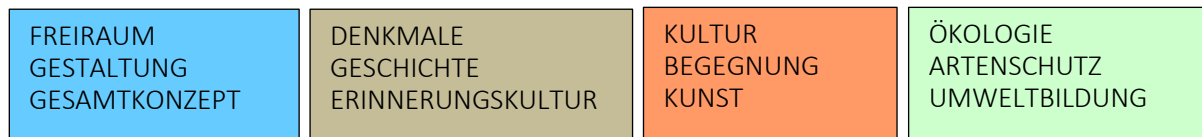
"Toller Ort für Begegnung und sehr gelungene kulturelle Beiträge!"



Abbildung 1: Ungewöhnliche Sitzmöglichkeiten waren ein Merkmal der Veranstaltung (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Rückblende auf den bisherigen Beteiligungsprozess

In mehreren Veranstaltungen haben wir seit Sommer 2021 in insgesamt 6 großen Veranstaltungen mit vielen Fachleuten, Interessierten, Menschen und Initiativen aus dem Stadtteil gemeinsam die Bedeutung des Friedhofsparks aus den verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. In Themenworkshops und Versammlungen wurden die zentralen Themen für die Entwicklung des Friedhofs vertieft, erste beispielhafte Nutzungen und Gestaltungsideen erprobt.



Inzwischen sind Fachgutachten zur Denkmalpflege, zur Freiraumgestaltung, Arten- und Biotopschutz ausgearbeitet und vorgestellt worden, die wichtig für die weitere Umgestaltung des Friedhofsgeländes sind. In einer speziellen Kinder- und Jugendbeteiligung wurden im Frühjahr 2023 auch die Sichtweisen der jüngeren Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner einbezogen.

Währenddessen haben sich die Landeskirche und Friedhofsverwaltung mit der Landeshauptstadt Dresden zusammengesetzt und weitergehende Vereinbarungen für einen Pachtvertrag im Zuge der Nutzungsänderung des ausgewählten Friedhofsbereichs „Friede und Hoffnung“ ausgearbeitet. Diese Vereinbarungen und der Beteiligungsprozess sollen als Modell wirken für weitere Friedhöfe in Dresden und im Rahmen des Modellprojekts überregional als Beispiel bekannt gemacht werden.

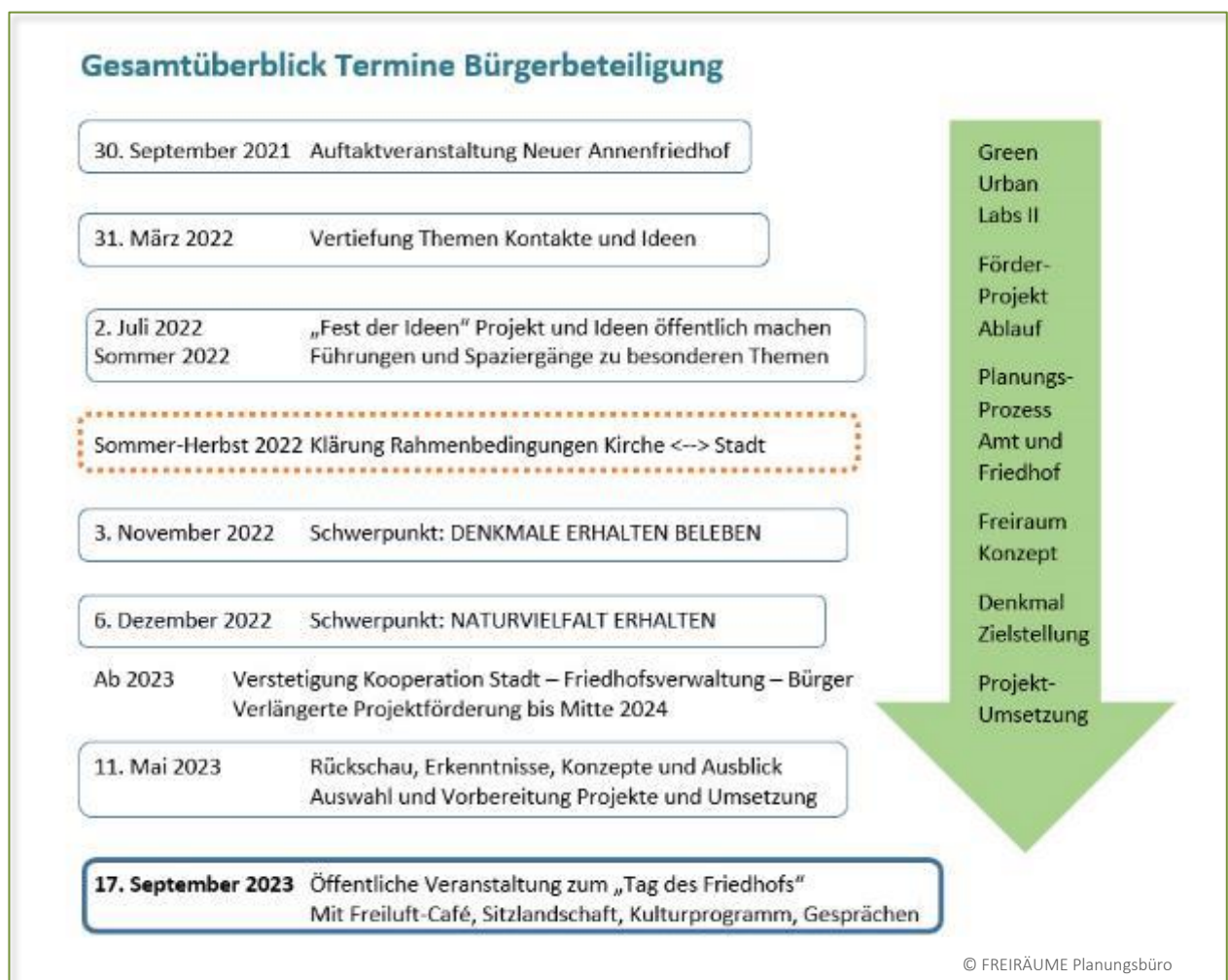


Abbildung 2: Übersicht zum Beteiligungsprozess und den behandelten Hauptthemen (Darstellung: Sigrid Böttcher-Steeb)

Einladung zum „Tag des Friedhofs“ Neuer Annenfriedhof

Zu der Veranstaltung am 17. September wurde über die Mailliste des Projekts, sowie durch eine Pressemitteilung und Medieninformation der Landeshauptstadt Dresden und des Verbands der Annenfriedhöfe informiert. Mittels Aushängen und verteilten Einladungsflyern in der Nachbarschaft wurde auch im Stadtteil umfassend eingeladen.

**SONNTAG
17. SEPTEMBER
2023**
13.00 – 17.00 Uhr

**TAG DES
FRIEDHOFES
AUF DEM
NEUEN
ANNEN-
FRIEDHOF**

Neuer Annenfriedhof,
Kesselsdorfer Str. 29,
01159 Dresden – nahe dem
nordwestlichen Eingang

Zum Tag des Friedhofs
möchten wir, der Verband der
Annenfriedhöfe Dresden und
das Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft, gemeinsam
zu einem bunten Programm aus
Kunst-, Kultur-, Informations-,
Verweil- und Mitmachangeboten
für Groß und Klein, sowie Kaffee
und Kuchen einladen! Der still-
gelegte Bereich „Friede und
Hoffnung“ (Westteil des
Friedhofs) soll im Rahmen
des Projektes „Green Urban
Labs II: Vom Parkfriedhof zum
Friedhofspark“ zur Stätte
der Begegnung werden.

Mit Sargbar, Musik, temporärem Café,
Streetart-Ausstellung, Mitmach-,
Informations- und Gesprächsangeboten,
Kinderbeschäftigung und vielem mehr!

Wir stellen das Projekt vor
und laden ein, erste Ideen
auszuprobieren und mit uns
ins Gespräch zu kommen!

GROW! STADT **Verband der ANNENFRIEDHÖFE DRESDEN** **ExWoSt** **Dresden. Die Stadt**

Weitere Infos unter:
www.dresden.de/green-urban-labs

Abbildung 3: Einladungsflyer zum Tag des Friedhofs | Vorderseite (Grafik: Carographics, Caroline Horbank)

PROGRAMM

13:00 – 13:30 Uhr
Begrüßung und Vorstellung der Angebote

13:30 – 14:00 Uhr
„Ein kleines Café für eine große Idee“
Claudia Freitag stellt Ideen und Nutzungsmöglichkeiten für das geplante Friedhofscafé vor!

14:30 – 15:00 Uhr
Death Positiv – zwei Reisebegleiterinnen für die „letzte Reise“ stellen sich vor
Bestatterin Verena Brunnbauer und Kommunikationswissenschaftlerin Nicole Honeck möchten Menschen ermutigen, Trauer und Abschied persönlich zu gestalten. Dabei gehen sie mitunter originelle Wege mit Sargbar, Street-Art-Ausstellung und kreativen Trauerbegleitungsangeboten.

15:00 – 16:20 Uhr
Impuls-Workshop „Nachhaltige Trauer“ mit Pflanzaktion
Was haben Naturkreisläufe und Trauerarbeit miteinander gemeinsam? Finden Sie es heraus bei einem Kurzworkshop, in dessen Rahmen gemeinsam ein historisches Grab neugestaltet wird!
Anmeldung bis 06.09.23:
annenfriedhoeffe.dresden@evlks.de

16:30 – 17:00 Uhr
Christa Abels – vertonte Lyrik mit Klavier und Gesang
Komponistin und Sängerin Christa Abels vertont Gedichte zu Liedern voller Melancholie und Kontemplation. Es entstehen Kompositionen, die untrennbar mit der Lyrik von u.a. Eduard Mörike, Else Lasker-Schüler und Karl Krolow verschmelzen und so Geschichten erzählen voller theatraler und rätselhafter Momente.

13:00 – 17:00 Uhr
Neue Nutzungen ausprobieren – den ganzen Nachmittag:

- **Kaffee und Kuchen am Friedhofscafé in spe** – Genießen in entspannter Atmosphäre mit Leseecke und verschiedenen Kinderbeschäftigungsangeboten.
- **„Before I Die“** - Einladung zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit
Claudia Freitag und Anne Schmid beschreiben und bemalen mit allen, die Lust haben, die Wände des künftigen Friedhofscafés nach dem Konzept der Memento-Mori-Installation von Künstlerin Candy Chang.
- **„Sargbar“ – Anstoßen auf Leben und Tod**
Das Duo Death Positiv lädt zu unverkrampften Gesprächen ein – und wo könnte das besser gelingen als an einer Bar? Dass diese Bar zugleich auch ein Sarg ist, löst Stirnrunzeln aus. Was jedoch folgt, sind offene und interessante Gespräche über alles, was Sie schon immer über Leben und Tod wissen wollten! Hinweis: während des Workshops „Nachhaltige Trauer“ ist die Sargbar unbesetzt.
- **„Streetart & Vergänglichkeit“ – Plakatausstellung**
Entlang der Westmauer laden farbenfrohe Plakate mit Streetart-Motiven zum Staunen und Nachdenken ein.
- **„Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ – Informationsangebote**
Lernen Sie den aktuellen Planungsstand zur Umgestaltung des Bereichs „Friede und Hoffnung“ kennen. Wir freuen uns über Ideen und Feedback!

Abbildung 4: Einladungsflyer zum Tag des Friedhofs I Rückseite mit Programm (Grafik Carographics, Carolin Horbank)

Veranstaltung setzt Wünsche und Ziele aus vorherigem Beteiligungsprozess um

Der Charakter und das Programm am „Tag des Friedhofs“ im Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“ erprobte beispielhaft eine Öffnung und kulturelle Nutzung der ehemaligen Begräbnisbereiche als Ort der Begegnung und öffentlich genutzten Grünraum. Mit den einzelnen Programmpunkten wurden mehrere Wünsche und Ziele aus den vorherigen Workshops und Veranstaltungen an diesem Tag umgesetzt. Menschen, die in Workshops ihre Unterstützungsbereitschaft und Fachkunde angeboten hatten, waren in die Organisation eingebunden worden und bereicherten an diesem Tag die Angebote.



Abbildung 5: Lageplanskizze zur Veranstaltung (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Angebot einer bunten, vielgestaltigen Sitzlandschaft für den Veranstaltungstag mit dem Konglomerat e.V.

- Schaffung eines besonderen Charakters und einer einladenden Atmosphäre für den Aufenthalt
- Erprobung innovativer Konzepte zur Ausstattung des Friedhofsparks mit kommunikativen Sitzmöglichkeiten
- Anbahnung einer ersten Zusammenarbeit mit der lokalen Stadtraum-Initiative Konglomerat e.V.
- Umfrage und Feedback zu Sitzmöglichkeiten, um Anregungen für zukünftige Ausstattung zu erhalten

Pop-Up Freiluft-Café mit dem lokalen Anbieter Cross River Coffee

- Vielfach geäußert Wunsch zur Wiederholung des improvisierten Freiluft-Cafés wird erfüllt (Workshop Mai 23)
- Regionales, faires und nachhaltiges Catering durch den lokalen Cafébetreiber Cross River Coffee
- Erproben und Anbahnen einer Café-Nutzung des ehemaligen Verwalterhäuschens mit Umfrage Trauer-Café

Kulturelle Beiträge und kommunikative Angebote mit Bezug zum Friedhofsthema Leben, Tod und Trauer

- Aufgreifen von Initiativen zur kulturellen Belebung des Friedhofsareals aus vorherigen Beteiligungsworkshops
- Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Trauer durch das Wandprojekt „Before I Die“ von Candy Chang, umgesetzt von Claudia Freitag und Anne Schmid)
- „Sargbar“ der österreichischen Initiative Death Positiv mit Gesprächsangeboten zu Leben, Tod und Bestattung
- Umsetzung einer Idee aus dem Vorentwurf des Planungsbüros Prugger LA, basierend auf den vorangehenden Beteiligungen und der Bachelorarbeit von Anja Zuranski (2020) die Brandwände der angrenzenden Häuser mit Kunststellwänden aufzuwerten
- Fortführung der Idee, den Friedhof mit kulturellen Beiträgen angemessen zu beleben (Konzert von Christa Abels mit düster-romantischen Lyrikvertonungen mit Gesang und Klavier)
- Lesecke mit Büchern für Groß und Klein rund um Leben und Tod zur Verfügung gestellt von der Stadtbibliothek Dresden-Cotta

Impulsworkshop „Nachhaltige Trauer“ mit beispielhafter und gemeinschaftlicher Bepflanzung einer historischen Grabstelle

- Erhaltung historischer Gräber und Verknüpfung mit aktiver Trauerarbeit – Impulse von Death Positiv
- Konkreter Beitrag zum Naturschutz und zur Artenvielfalt der Friedhofsanlage mit Unterstützung der ortsansässigen Gärtnerei Artenreich
- Umsetzung einer Idee aus dem Ökologie-Workshop von November 2022 unbepflanzte historische Grabstellen durch entsprechende Bepflanzung mit einem ökologischen Mehrwert zu versehen
- Aktivierung und Einbindung von Ehrenamtlichen und Nachbarn aus dem Stadtteil durch die gemeinsame Pflanzaktion
- Beispiel geben für nachhaltige Grabgestaltung mit Mehrwert (siehe neuer Leitfaden Grabbepflanzung)
- Umsetzung von Vorschlägen des Vorentwurfs Planungsbüro Prugger, in historischer Grabreihe Nutzungsangebote für Bürgerschaft zur Verfügung zu stellen in Form von Kunstprojekten und thematischen Bepflanzungen

Übersicht der zahlreichen Mitwirkenden am Tag des Friedhofs

Viele Mitwirkende waren an dem Gelingen der Veranstaltung beteiligt, bereicherten durch ihre Ideen und Beiträge den Tag des Friedhofs. Auch wenn die Finanzierung der einzelnen Beiträge aus Projektmitteln erfolgen konnte, bestand bei den Mitwirkenden vielfach auch die Bereitschaft neben der eigentlich beauftragten Leistung auch ehrenamtlich einen Beitrag zu leisten bzw. generell ein großes inhaltliches Interesse an dem Projekt. Es mischten sich neue Akteure wie der Konglomerat e. V., die Stadtteilbibliothek Cotta und Death Positiv unter bereits bekannte Unterstützende der Annenfriedhöfe wie den Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e. V., das Cross River Coffee, die Musikerin Christa Abels und die Gärtnerei Artenreich. Das Netz der Menschen und Institutionen hat sich an diesem Tag weiterspinnen, aus dem zukünftige Aktivitäten zur Belebung und Weiterentwicklung des Friedhofsbereich Friede und Hoffnung erwachsen können.



Abbildung 6: Zahlreiche Mitwirkende zum Tag des Friedhofs im Neuen Annenfriedhof (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 7: Das Team Death Positiv aus Österreich mit der lokalen Initiative für das Trauercafé (Bild: Anne S. Schmid)

Empfang und Information zum Modellprojekt „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“

Der Werdegang, die bisherigen Themen und das Freiraumkonzept des Projekts Green Urban Labs II wurden am Eingang zum Friedhofsbereich Friede und Hoffnung ausgestellt. Lara Schink als gastgebende Friedhofsverwalterin, Katja Pormann (Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft) und die Moderatorin Sigrid Böttcher-Steeb (FREI-RÄUME Planungsbüro) eröffneten das Veranstaltungsprogramm.



Abbildung 8: Das Projektteam eröffnet die Veranstaltung (Bild: Luzia Hutter)



Abbildung 9: Am Eingangsbereich wird zum Projektstand informiert (Bild: Katja Pormann)



Abbildung 10: Auch entlang der Allee lasen die Vorbekommenden interessiert über das Projekt (Bild: Katja Pormann)



Abbildung 11: Zum Freiraumkonzept wurden ergänzende Wünsche und Meinungen notiert (Bild: Katja Pormann)

Konkrete Hinweise zur zukünftigen Gesamtgestaltung des neuen Parkbereichs Friede und Hoffnung:

- Mehr Durchgangsstellen zwischen Neuen Annenfriedhof und (Bereich) „Friede und Hoffnung“
- Skulpturen gestalten
- Gedenktafeln an bedeutende lebende und verstorbene Dresdner aufstellen
- Einen Brunnen einordnen
- Entlang der Allee Bänke zum Ausruhen, traditionelle Sitzmöglichkeiten an Mittelallee und Wiese aufstellen
- Liegebänke zum Verweilen
- Bäume und Sträucher und Blumen pflanzen, Blühwiese mit Erklärung

Grundsätzliche Fragen, die auch räumlich durch Anordnung der Bereiche und Ausstattung gelöst werden müssen:

- Wie kann man Trauer und Freude gut in Einklang bringen?
- Wie kann eine kritische Erinnerungskultur umgesetzt werden? (Auseinandersetzung mit Soldatendenkmal)

Bunte Sitzlandschaft lädt zur Begegnung und kommunikativen Benutzung ein

Für eine besondere Atmosphäre der Veranstaltung sorgte die Inszenierung des Aufenthaltsbereichs als bunte Sitzlandschaft mit vielen kommunikationsfördernden Sitzmöglichkeiten für verschiedene Anlässe und Gesprächssituationen: Sessel mit Tischchen, Tisch-Bank-Kombinationen, locker gruppierte Hocker und frei anzuordnende Kleinmöbel, eine große Kaffeetafel als Ort des Zusammenfindens und miteinander Redens, besondere Einzelsitze und Rückzugsorte wie Thron und Autoscooter gab es im Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“. Zusammengetragen und arrangiert worden war das Mobiliar vom Konglomerat e.V., der als lokaler Stadtraumgestalter und Kreativverbund diesen speziellen Auftrag in die Tat umsetzte.

Fehlende Sitzmöglichkeiten und der Wunsch nach Treffen und Kommunikationsmöglichkeiten im Friedhofspark waren in zahlreichen Beteiligungsworkshops Thema gewesen und mündete in dieser Erprobung.



Abbildung 12: Kaffeetafel und gemütliche Sitzgruppen im Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“ (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 13: Maltisch, Spielhäuschen, mobile Hocker – multifunktionales Mobiliar variabel genutzt (Bild: Lara Schink)



Abbildung 14: Die mobilen bunten Stadtwürfel des Konglomerat e.V. waren mal Lese-Ecke ... (Bild: Katja Porrmann)



Abbildung 15: ... oder wurden kurzerhand zu kleinen Kaffeetischen und Sitzcken zusammengestellt ... (Bild: Lara Schink)



Abbildung 16: ... oder boten Platz für eine Gesprächsrunde zum Start des Workshops (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 17: Die einladenden Sitzgruppen blieben nicht lange ungenutzt ... (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Orte zum Treffen und gemeinsam Chillen, aber auch einen Thron oder ein Baumhaus für den stillen Rückzug hatten sich Jugendliche in der Kinder- und Jugend-Beteiligung im Frühjahr 2023 gewünscht. Ein Teil der Wünsche wurde an diesem Tag erprobt (Thron, Lesecke, Chill-Sessel). Allerdings kamen an diesem Tag kaum Jugendliche in den Friedhofspark, so dass wir zu den Objekten leider kein Feedback dieser Altersgruppe einholen konnten.

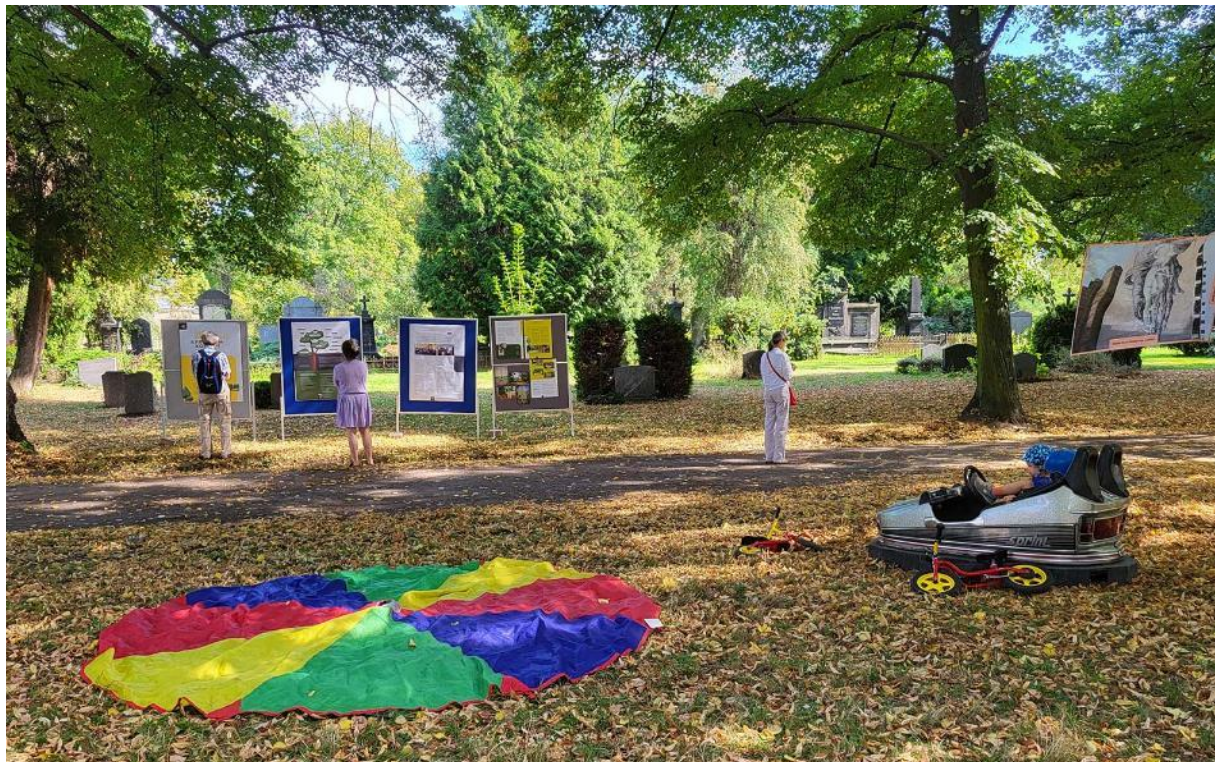


Abbildung 18: Kunstplakate und Informationen für die Großen, Spielangebot für die Kleinen (Bild: Katja Porrmann)



Abbildung 19: Kleine und feine Auswahl von Büchern zum Thema „Tod“ für Kinder und Erwachsene (Bild: Katja Pormann)

Zu dem Angebot am Friedhofstag gehörte auch ein vielfältiges Angebot an Kinder- und Erwachsenenbüchern, einladend dargeboten in einer Lesecke. Die multifunktionalen Möbel wurden als Sitzzecke, Bücherregal und Tischchen mit Lektüre und Broschüren angeordnet. Die Bücher wurden freundlicherweise als Leihgabe der Stadtteilbibliothek Cotta zur Verfügung gestellt.



Abbildung 20: Einige Familien nutzten nicht nur die Spielecke, sondern auch das Leseangebot (Bild: Anne S. Schmid)

Ergebnisse der Umfrage und des Feedbacks zur Sitzlandschaft und zur Veranstaltung im Ganzen

Die durchweg positiven Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher zur Sitzlandschaft wurden „live“ am Friedhofstag geäußert, zeigten sich aber auch in unserer Umfrage. Offensichtlich haben den Besucherinnen und Besuchern die bunt gemischten Sitzgruppen sehr gefallen, manche lobten ausdrücklich die vielfältige Nutzbarkeit mobiler und vielfältig nutzbarer Sitzelemente. Es sollte versucht werden, bei der Freiraumgestaltung des neuen Friedhofsparks nicht nur klassische Bänke, sondern auch kommunikative flexible Sitzmöbel anzubieten. Die Frage nach dem „Warum“ wurde von niemanden näher beantwortet.

Fragebogen Gesamtzahl:

28 ausgefüllte Fragebögen

FRAGE 1: Welcher Ort des Aufenthalts hat Ihnen am besten gefallen, und warum?

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Die bunten div. Sitzmöbel | 9 |
| Die Tischgruppen | 3 |
| Sessel und alte Tischchen | 2 |
| Die lange Kaffee-Tafel | 2 |
| Café-Stand, lokal betrieben | 6 |
| Sofa/Lesecke am Denkmal | 2 |
| Autoscooter | 1 |
| Kinder-Spielecke | 5 |
| Ausstellung | 1 |
| Begegnung für Familien | 1 |
| Schatten unter Bäumen | 1 |
| Mehr-Generationen-Begegnung | 1 |
| Sargbar und Gespräche | 3 |
| Konzertbühne + Musik | 3 |
| Annengarten | 2 |
| Grab bepflanzen/Workshop | 1 |
| Das schöne herbstliche Wetter | 1 |
| Alles! Die Vielfalt/Stimmung | 6 |

FRAGE 2: Welches Mobiliar/ Angebot würden Sie sich gerne dauerhaft hier wünschen?

| | |
|---|----------|
| Gemütliche Sitzgruppen | 6 |
| Ansprechende Sitzmöbel | 5 |
| Sitzblöcke zum Verstellen, "Leipziger Kiste", kleine Hocker | 3 |
| Sessel, bequeme Sitze, Liegestuhlartiges Mobiliar | 6 |
| Kaffeetafel | 2 |
| Der große Steinsessel | 1 |
| Lese-Ecke | 1 |
| Bänke Tische aller Größen (auch für Kinder) | 1 |
| Alte aufgearbeitete Möbelstücke aus verschiedenen Epochen | 1 |
| Bäume! Kühle Schatten Wohlfühlen | 1 |
| Kinder-Spielecke Holzelemente | 6 |
| Schrank mit Spielzeug für Kinder | 1 |
| Café / Begegnungscafé, Begegnung Familien/Generationen | 5 |
| Sargbar | 1 |
| Before I die - Wand | 1 |
| WLAN | 1 |
| Get-Together-Aktion auf der Wiese öfter! | 1 |

Sonstige Hinweise und Zitate aus den Fragebögen:

"SUPER IDEE diese Veranstaltung und der Friedhof als ORT DER BEGEGNUNG"

"Ich wünsche mir Bäume, Bäume, Bäume! Nur sie schaffen Kühle, Schatten, binden CO₂ und geben Hoffnung!"

"Mir haben die bunt verteilten, sehr verschiedenen Sitzmöglichkeiten sehr gefallen"

"Mir hat an der Veranstaltung alles gefallen, die Vielfalt, die Ruhe, das Herz!"

"Schön waren die Sitzmöbel, die alle unterschiedlich waren - das wünsche ich mir auch in Zukunft"

"Super schön für Kinder hier zu spielen"

"Es war bunt + heimelig + unkompliziert, das hat mir besonders gefallen"

"Die Wiesenfläche wurde so schön belebt und genutzt, besonders gefallen hat uns der Autoscooter"

"Ich fand das richtig toll!"

"Dauerhafte Sitzgruppen, die man umgruppieren kann - EFRE Projekt bietet Chancen!"

"Get-Together-Aktion auf der Wiese im Sommer öfter?"

"Ich hätte gern WLAN um hier arbeiten zu können im Annenpark"

"Toller Ort für Begegnung und sehr gelungene kulturelle Beiträge!"

"Gerne eine Sitzgruppe vielleicht mit Outdoorspiel für Kinder kombinieren!"

"Besonders gefallen haben mir die alten Tische mit Kaffee, schöne Ruhe, Grün, Grab bepflanzen"

"Gebäude des Friedhofs-Cafés sollte Dach gesichert werden, durch Dachdecker abdichten"

"Mir gefallen die Sitzplätze auf der Wiese, da es entspannt ist"

„Ich möchte mich gerne beim Thema Trauercafé selbst mit engagieren“

"Die Musik hat mir sehr gefallen!" (Mädchen 6 Jahre)

"Besonders gefallen hat mir der Café-Stand, dass es ein lokales Geschäft ist und Inhaber auch Anwohner sind"

"Mir gefällt das Haus am besten wegen den Bonbons"

Mitwirkungsbereitschaft für weitere Workshops und den Bau von Möbeln ist vorhanden

Es besteht eventuell zum Abschluss des Förderprojekts die Möglichkeit, nicht nur an Pflanzprojekten, sondern auch an der Gestaltung von Aufenthaltsbereichen praktisch als Anwohnerin oder Anwohner mitzuwirken. Die Fragebogenaktion eröffnete die Möglichkeit, hierfür die Mitwirkungsbereitschaft abzufragen und weitere Interessierte in den Mail-Verteiler aufzunehmen.

FRAGE 3: Hätten Sie Spaß und Interesse, selbst an einem Sitzmöbel-Bau-Workshop im Frühjahr 2024 mitzumachen?

| | |
|------------------------------|----------|
| JA - mit Kontaktdaten | 9 |
| Kontaktdaten – für Infos | 12 |
| NEIN | 15 |

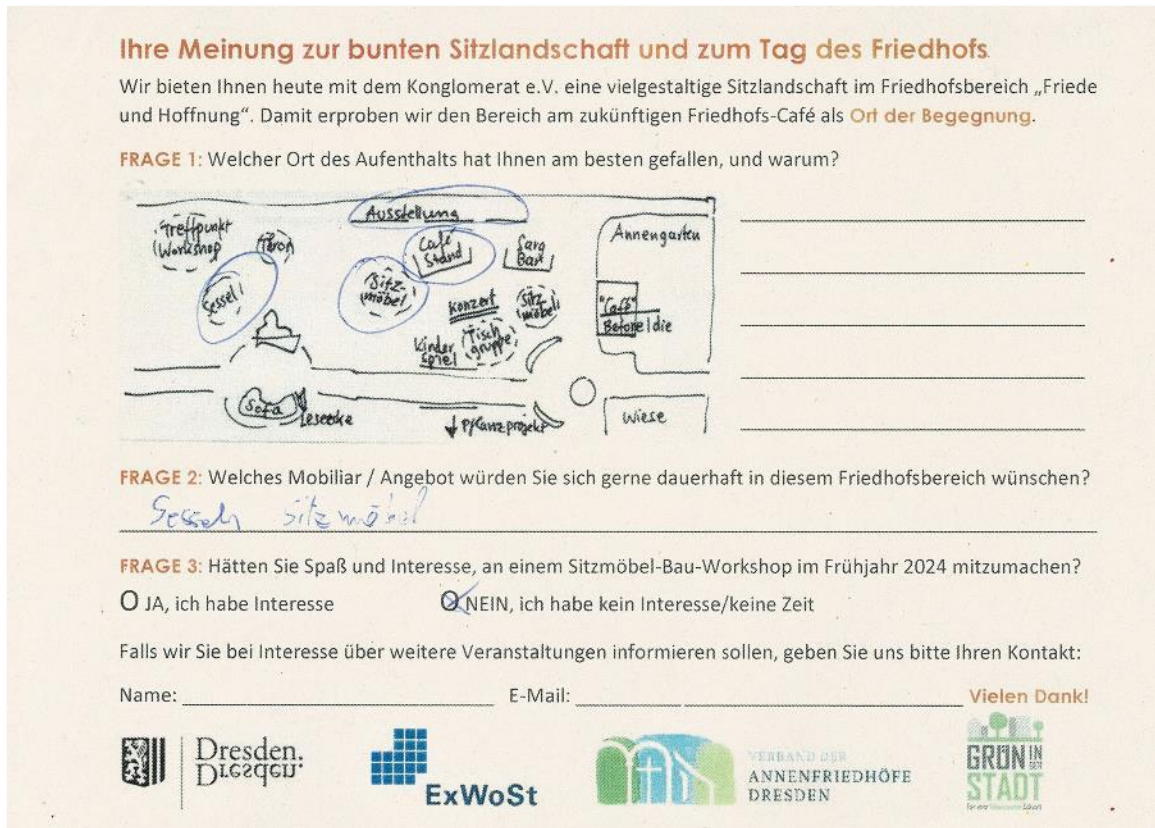


Abbildung 22: Beispiel-Fragebogen (Konzeption Fragebogen und Auswertung: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 23: Die insgesamt 28 Fragebögen wurden im Wunschbriefkasten eingesammelt (Bild: Lara Schink)

Improvisiertes Friedhofscafé mit Umfrage und Mitmachangeboten

Das kleine denkmalgeschützte ehemalige Verwalterhäuschen steht schon lange leer und soll Ausgangspunkt für ein zukünftiges Friedhofscafé werden. Am Tag des Friedhofs wurde das Häuschen zum Thema ausgestaltet und geöffnet, Mitmachangebote im Innern und Dekoration mit Gedanken zum Thema Trauer Tod und Leben knüpften an den besonderen Ort an.

Schon länger engagiert sich Claudia Freitag vom Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e. V. für das Angebot eines Trauercafés auf dem Neuen Annenfriedhof. Neben der ehrenamtlichen Leitung eines Trauergesprächskreises in den Räumen der Hoffnungskirche hat sie sich auch umfassende Gedanken zur Konzeptionierung eines solchen Angebotes im dafür ins Auge gefassten Schuppen gemacht. Wichtig ist ihr dafür die Gleichzeitigkeit der Café-Nutzung und der Nutzung als u. a. Workshopraum für Trauernde – nur so kann der Ort als Begegnungsstätte zwischen Trauernden und Nichttrauernden ihrer Ansicht nach seine ideale Wirkung entfalten. Der gut besuchte Tag wurde genutzt, um das Konzept für ein Friedhofscafé vorzustellen und mit einer Umfrage ein Meinungsbild bei den Besucherinnen und Besuchern einzuholen.



Abbildung 24: Claudia Freitag stellt das Konzept für ein Trauercafé im Neuen Annenfriedhof vor (Bild: Lara Schink)



Abbildung 25: Im Hintergrund das improvisierte Freiluftcafé von „Cross River Coffee“ aus Löbtau (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 26: Das Projekt „Before I die“ ist ein zur freien und globalen Nutzung gedachtes Konzept der amerikanischen Künstlerin Candy Chan (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

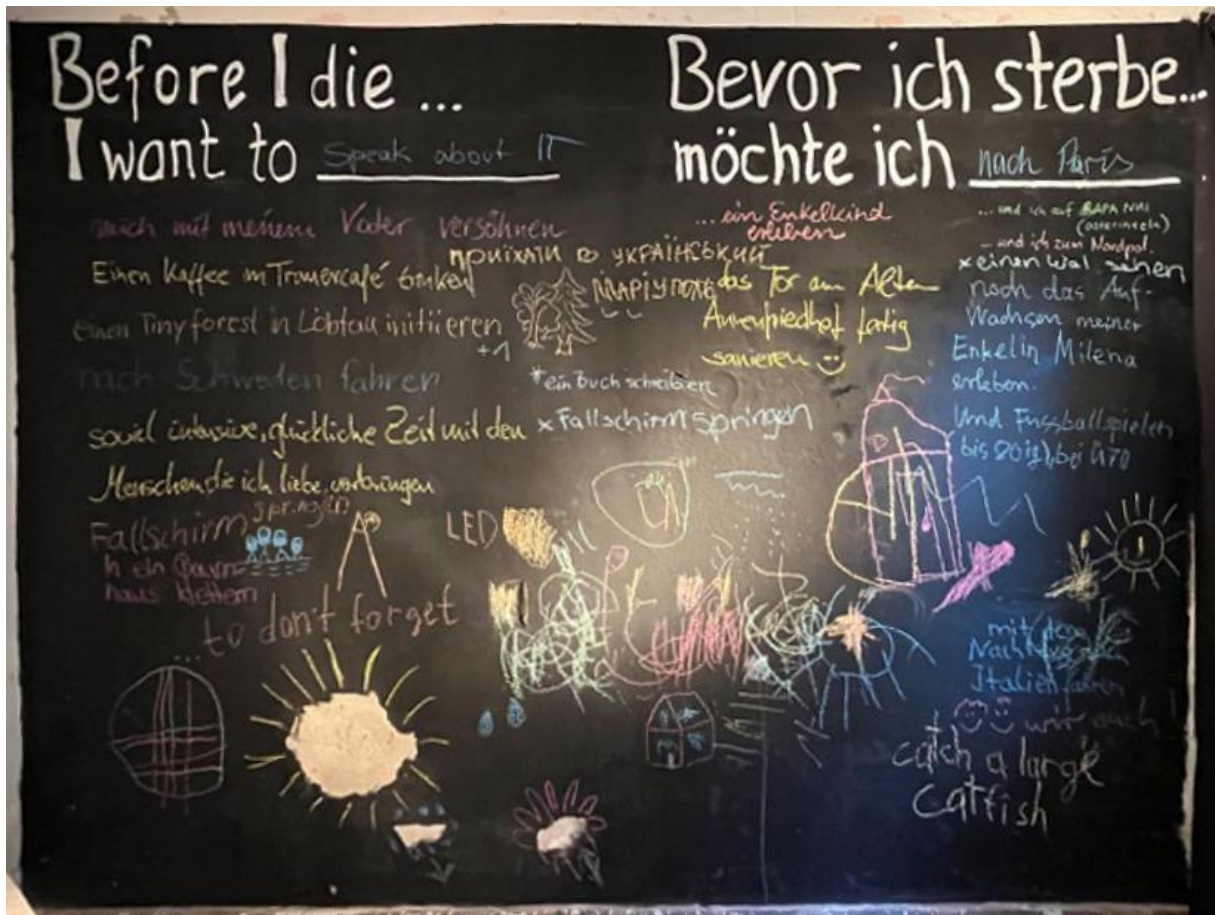


Abbildung 27: Viele Besucherinnen und Besucher setzten sich mit diesem Gedanken auseinander (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

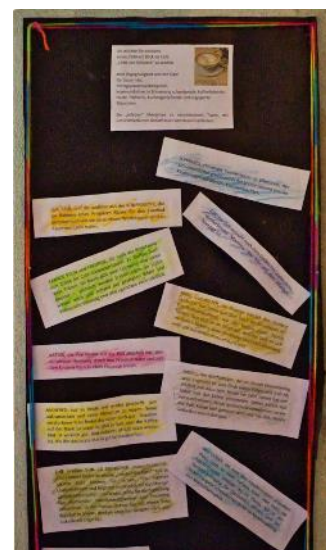


Abbildung 28: Diese Szenen und Gedankensplitter waren im ehemaligen Verwalterhäuschen zu entdecken (Bilder: Lara Schink)

Meinungsumfrage zum Charakter eines zukünftigen Friedhofs-Cafés

Claudia Freitag vom Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e.V. und Anne S. Schmid luden gemeinsam die Gäste zu einer Umfrage zum Trauercafé ein. Auf bunten Zetteln, die überall auslagen, konnten Wünsche und Ideen zu Charakter und Funktion eines zukünftigen Friedhofscafés geäußert werden.

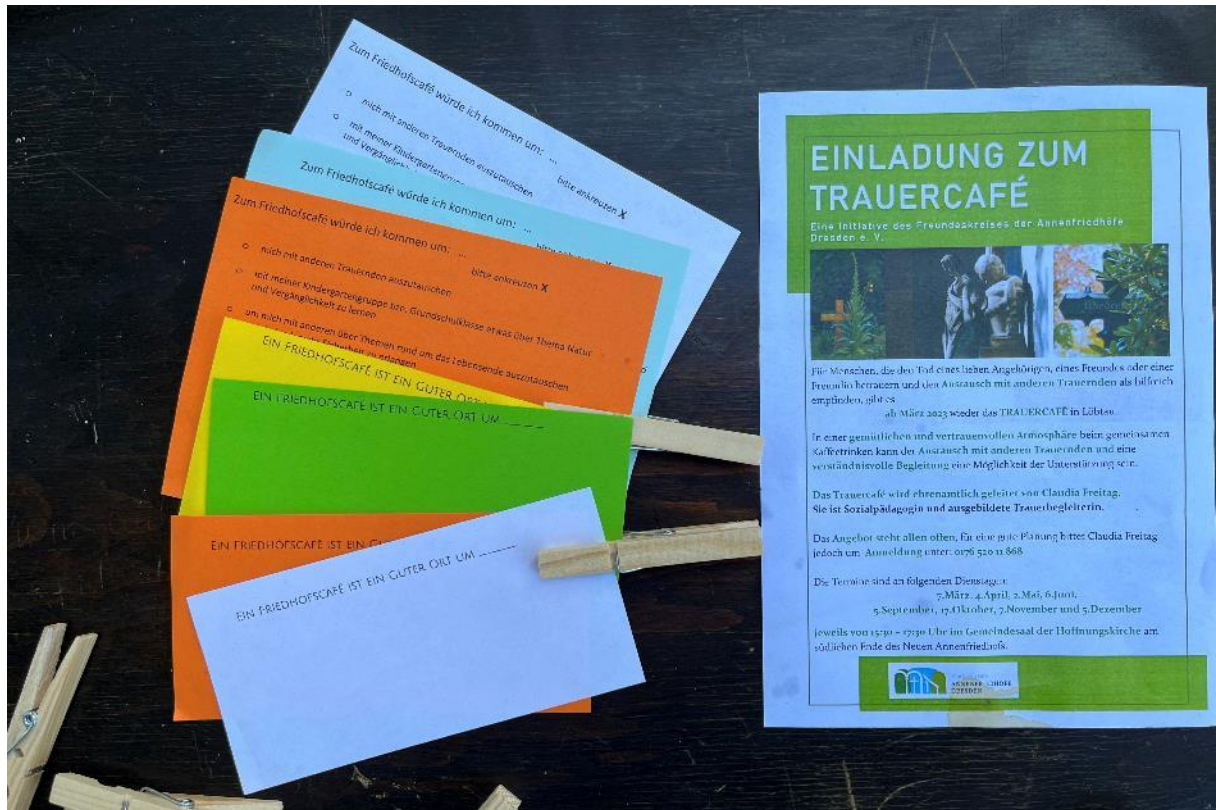


Abbildung 29: Einladung zur Meinungsäußerung (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)



Abbildung 30: Der Lebensbaum wurde zum „Wunsch-Baum“ (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Hier sind die Antworten zusammengefasst auf die Frage, wofür die Befragten sich ein Friedhofscafé wünschen:

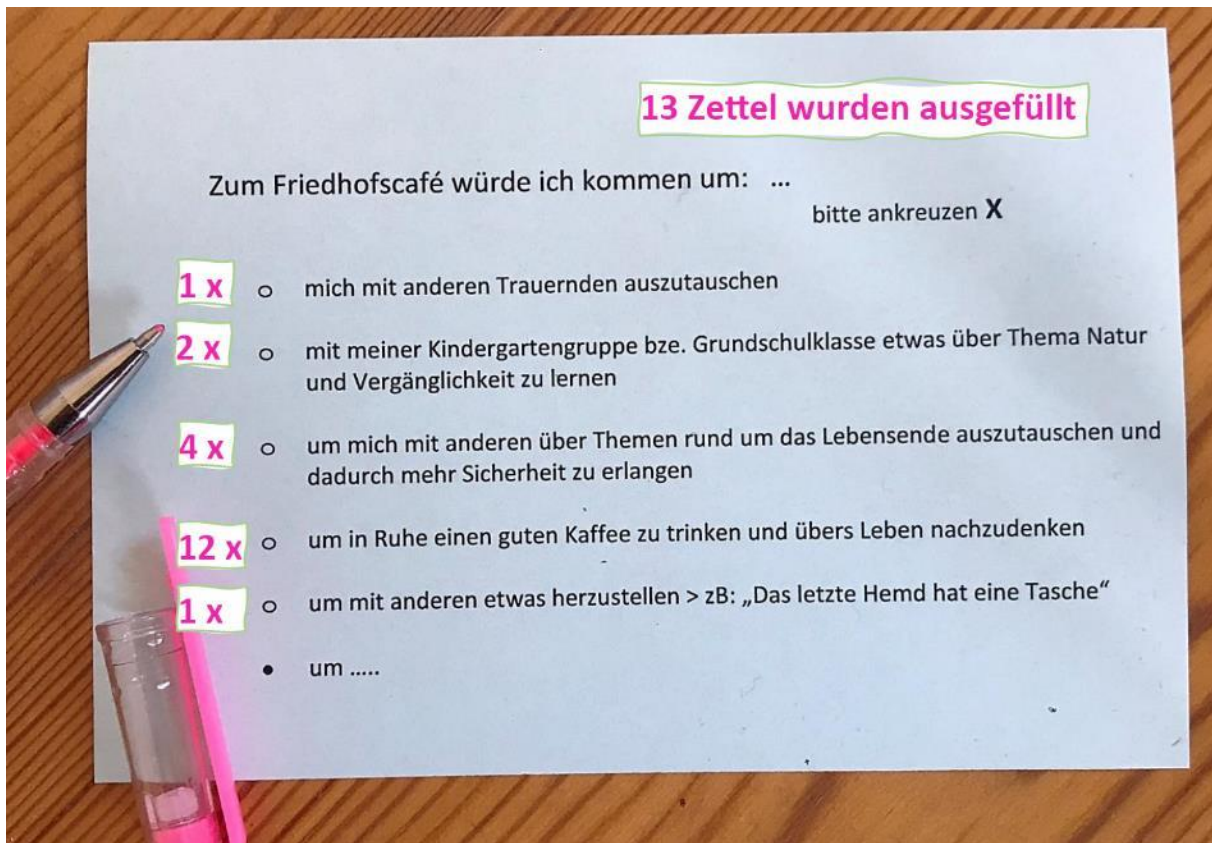


Abbildung 31: Ausgewertete Umfrage zum Friedhofscafé (Auswertung und Bild: Anne S. Schmid)

Auf der Rückseite hatten die Teilnehmenden Platz, um einen Satz zum Friedhofs-Café zu vervollständigen.
Hier die Antworten:

„Ein Friedhofs-Café ist ein guter Ort für...“:

- Verbundenheit, Ruhe, Gemeinsamkeiten finden
- Inspirationen, um das Thema mit Schulen und Kindergärten zu besprechen
- Tolle Menschen kennenzulernen
- Sich auszuruhen
- Trauer in Kunstkursen zu erarbeiten (Malen, Keramik)
- Sich mit Partnern auszutauschen (z. B. Christlicher Hospizdienst am St. Joseph-Stift)
- neue Leute aus dem Stadtteil kennenlernen
- Seinen Gedanken freien Lauf zu lassen
- Ein Getränk und ein Stück Kuchen, während man im Schatten großer Bäume sitzt, weil man es im Kleingarten bei 35 Grad im Sommer nicht aushält, weil dort keine großen Bäume erlaubt sind

Namensuche für ein zukünftiges Friedhofscafé

Schon bei früheren Veranstaltungen fand die Idee eines Cafés in diesem Friedhofsbereich große Zustimmung. Auch erste Ideen für einen Namen waren in früheren Workshops und Veranstaltungen gefallen. Nun bot das für die Veranstaltung geöffnete und dekorativ einladende, kleine denkmalgeschützte Häuschen Gelegenheit, die Namenssucher für ein zukünftiges Friedhofscafé zu vertiefen.

Gegenüber von der Wandinstallation „Before I Die“ fanden die Besucherinnen und Besucher eine Wandzeitung für Ihre Gedanken und für Namensvorschläge. Viele hatten Ideen und Vorschläge für einen Café-Namen, schrieben diesen auf vorbereitete Kärtchen, diskutierten das Für und Wider und klebten Punkte für bevorzugte Namensvorschläge.

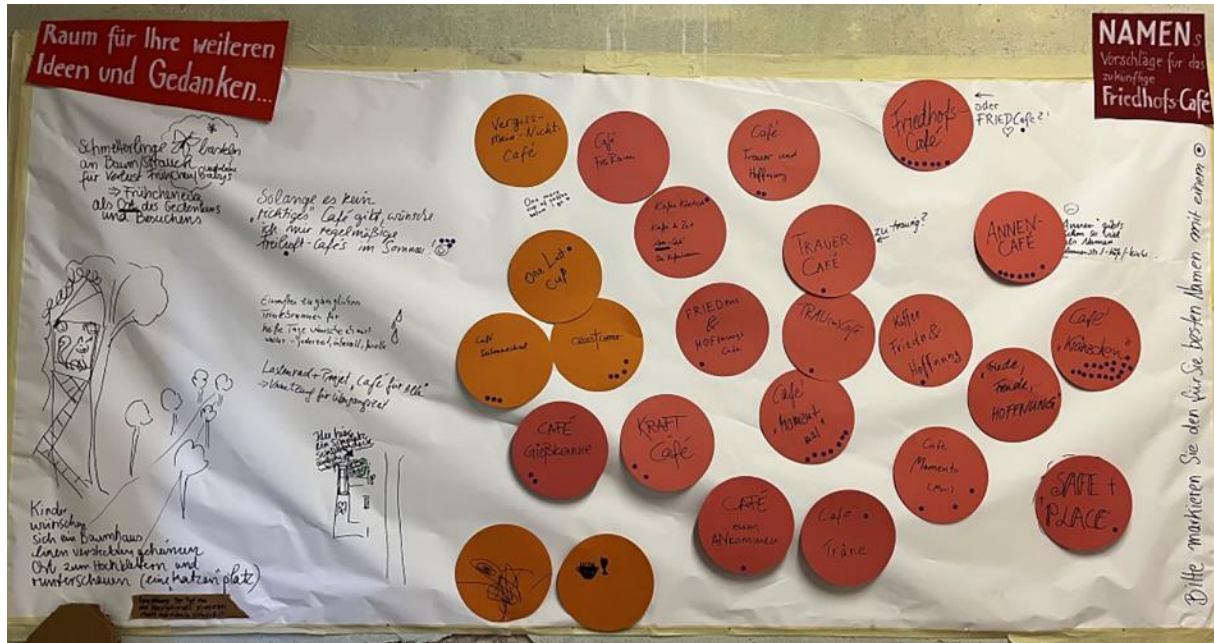


Abbildung 32: Viele Namensvorschläge und weitere Ideen zur Gestaltung erhielt das Projektteam (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Mögliche Namen für das Friedhofscafé und ein erstes Meinungsbild

| | | | |
|-----------|-----------------------------------|---|-----------------------------|
| 18 | Café "Kränzchen" | 2 | FRIEDens & HOFFNungs-Café |
| 8 | Café "Moment mal" | 2 | TRAUERCAFÈ |
| 8 | Friedhofs-Café | 2 | Café SAFE PLACE |
| 8 | ANNEN-CAFÉ | 2 | Café Träne |
| 5 | CROSS+CORNER | 2 | Café zum ANNkommen |
| 4 | Café Seitenwechsel | 1 | Vergiss-mein-nicht-Café |
| 4 | Café Momento (Mori) | 1 | Café FreiRaum |
| 3 | CAFÈ Gießkanne | 1 | Café & Zeit |
| 3 | KRAFT Café | 1 | Die Kaffeekanne |
| 2 | One Last Cup | 1 | TRAU(er)Café |
| 2 | Café Klatsch | 1 | An-Café |
| 2 | Café Friede & Hoffnung | 1 | Café Friede Freude HOFFNUNG |

Abbildung 33: Die Namensvorschläge, nach Häufigkeit der Punkte geordnet (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Die geklebten Punkte für bevorzugte Namen geben nur eine erste Tendenz wieder, denn nur wenige Namen hingen von Anfang an der Wandzeitung. Viele Namensvorschläge wurden erst nach und nach ergänzt. Hinweis zur Zählung: Für den ursprünglichen Namensvorschlag selbst wurde immer jeweils 1 Punkt in der Liste hinzugerechnet.

Sargbar, Street-Art-Ausstellung und Gesprächsangeboten rund um den Tod

Mit einem Angebot der zwei „Reisebegleiterinnen“ für die „letzte Reise“ bereicherten Verena Brunnbauer und Nicole Honck von der Initiative „Death Positiv“ aus Österreich das Programm an diesem Tag. An der „Sargbar“ fanden viele Gespräche statt, die von Tiefgang, Humor und Zugewandtheit geprägt waren. Die ergänzende Ausstellung mit bildstarken Motiven aus dem Bereich Streetart und anregende Sinnfragen zu Tod, Leben und Trauer zeigte Möglichkeiten künstlerischer Auseinandersetzung in neuen Formen für diesen Friedhofsbereich auf. Entlang der Brandwände an Bauzäunen und in der Allee zwischen den Bäumen montiert, fand die Ausstellung viele Betrachter und setzte eine langgehegte Idee zur Aufwertung der unansehnlichen Grenzsituation aus der Planung für die Fläche beispielhaft um.



Abbildung 34: Street-Art-Ausstellung mit Motiven und Sinnfragen zu Leben und Tod vor den Brandwänden (Bild: Lara Schink)



Abbildung 35: Momente der Besinnung trotz quirliger Gesamtveranstaltung am Tag des Friedhofs (Bild: Lara Schink)



Abbildung 36: Sämtliche Motive der Street-Art-Ausstellung waren auch als Postkarten erhältlich (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Wen die Aktivitäten der Initiative „Death Positiv“ und der Verein „sagbar“ in Österreich interessieren und wer sich die Motive und Materialien genauer anschauen möchte, findet diese unter dem Stichwort „Sarggespräche“ bzw. „Streetart&Vergänglichkeit“ unter dem Link: <https://deathpositiv.at/>



Abbildung 37: Gespräche an der „Sargbar“ (Bild: Katja Pormann)

Beispielhafte Bepflanzung eines historischen Grabfeldes

Dieser Programmpunkt wurde ebenfalls von "Death Positiv" aus Österreich in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei „Artenreich“ durchgeführt als Workshop im Rahmen der Gesamtveranstaltung. Am Tag des Friedhofs fanden sich spontan mehrere Interessierte, die an dem etwa 1,5-stündigen Workshop teilnahmen. Unter dem Motto „Nachhaltige Trauer“ beschäftigte sich die Gruppe mit Parallelen zwischen Naturkreisläufen und Trauerbewältigung und bepflanzte ein historisches Grab neu mit insektenfreundlichen Stauden und Gräsern.



Abbildung 38: Ort der beispielhaften Bepflanzung war eine historischen Erbbegräbnisstätte (Bild: Lara Schink)



Abbildung 39: Vorher gab es Impulse zu Permakultur und Trauerarbeit (Bild: Lara Schink)



Abbildung 40: Mit vielen Händen war das Grabfeld schnell und fachkundig bepflanzt (Bild: Katja Pormann)



Abbildung 41: Mit vielen insektenfreundlichen Pflanzen wird das Grab zum Vorbild für die Aufwertung weiterer Denkmalgräber (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Liste der verwendeten Pflanzen für die insektenfreundliche Grabbepflanzung

Lavendel (*Lavandula angustifolia* ‚Hidcote Blue‘)
Perlgras (*Melica transsylvanica*)
Margarite (*Leucanthemum vulgare*)
Fetthenne (*Sedum telephium* ‚Herbstfreude‘)
Minze (*Calamintha nepeta* ‚Triumphator‘)
Berglauch (*Allium senescens*)
Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
Primel (*Primula veris*)
Kaskadenthymian (*Thymus longicaulis*)
Storchschnabel (*Geranium x catabrigiense* ‚Lohfelden‘)
Duftveilchen (*Viola odorata*)

Abbildung 42: Verwendete Pflanzenarten nach der Bepflanzungsplanung von Sabine Kroehs (Gärtnerei Artenreich)



Abbildung 43: Am Tag des Friedhofs wurde auch ein Hinweis zur insektenfreundlichen Wiesenpflege gegeben (Bild: Lara Schink)

Entsprechend des Vorentwurfs für die Fläche wurde 2023 die Wiese erstmals extensiv gepflegt und mit Rasenwegen gestaltet. Ein kleiner Bereich konnte zur Veranstaltung beispielhaft noch angesehen werden.

Treffpunkt für junge Familien: Spielangebote auf der Wiese

Das Angebot am „Tag des Friedhofs“ sollte ausdrücklich auch jüngere Menschen und Familien mit Kindern ansprechen. Neben Entdeckungspfaden durch die Wildwiese, ungewöhnlichen Sitzangeboten von Riesensofa über einen pudelförmigen Schaukelstuhl bis hin zum Autoscooter konnten sich Kinder und Familien auch mit zahlreichen Outdoor-Spielen beschäftigen. Dass damit hin und wieder freudiges Jauchzen und lautes Stimmengewirr verbunden waren, tat dem ansonsten ernstesten Anlass und den tiefgründigen Programmpunkten kaum Abbruch.

Allerdings gaben Friedhofsbesucher, die sich am späten Sonntagnachmittag gegenüber der lebhaft genutzten Wiese um eine Familien-Grabstätte kümmerten, zu bedenken: „Das Kinderspiel soll ja grundsätzlich möglich sein, aber bitte mit etwas mehr Abstand zu den bestehenden Grabstätten. Die Kinderstimmen waren teilweise sehr laut und durchdringend, das fanden wir nicht ganz angemessen!“

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, sei in diesem Zusammenhang angemerkt, dass Kinderspielmöglichkeiten zwar generell in die Planung für die Fläche einfließen sollen, nach jetzigem Stand ein Angebot so nah an den Grabstellen aber natürlich nur ausnahmsweise vorkommen und nicht dauerhaft geplant sind. Es werden eher dezentrale, ruhige Spielobjekte angestrebt.

Der Schutz der Belange trauernder Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher und die Ruhe des Ortes sollen stets vordergründig bleiben bei der Etablierung neuer Angebote.



Abbildung 44: Friedliches Nebeneinander von Entspannung, Gesprächen und Kinderspielwiese (Bild: Katja Pormann)



Abbildung 45: Balancierspiele und Baulust, ausgelebt mit Material vom Spielmobil Wirbelwind (Bild: Katja Pormann)

Musik als abschließender kultureller Beitrag

Als abschließenden kulturellen Beitrag am Tag des Friedhofs erlebten die Besucherinnen und Besucher ein Konzert der Komponistin und Sängerin Christa Abels. Vorgetragen wurden vertonte Gedichte und Chansons mit melancholischen Inhalten und Klavierbegleitung auf der improvisierten Bühne. Alle Generationen lauschten dem Konzert, dies war ein sehr schöner Abschluss für die Gesamtveranstaltung.



Abbildung 46: Gesang mit Klavier zu Themen der Vergänglichkeit von Christa Abels (Bild: Lara Schink)



Abbildung 47: Trotz des lockeren Rahmens erhielt die Künstlerin volle Aufmerksamkeit (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Wie geht es weiter?

Die Veranstaltung zum „Tag des Friedhofs“ am 17. September 2023 war die siebte Veranstaltung im Beteiligungsprozess zum Projekt „Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ seit dem Auftakt im Spätsommer 2021.

Finale des Projekts mit weiteren Veranstaltungen und sichtbaren Veränderungen

Im nächsten Schritt lädt das Projektteam zu einer weiteren öffentlichen Veranstaltung ein. Geplant ist es, aktuelle interessante Untersuchungen und Konzepte für die architektonische und naturschutzbezogene Weiterentwicklung des Friedhofsareals vorzustellen.

Kooperationen und konkrete Maßnahmen zum Insekten-, Fledermaus- und Vogelschutz werden ausgeweitet und fortgeführt. Das in Arbeit befindliche Pflegekonzept soll nicht nur die neue Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Friedhofsverwaltung beinhalten, sondern berücksichtigt auch umfassend Aspekte des Arten- und Biotopschutzes und der Umweltbildung in diesem wertvollen Friedhofspark.

Die bisherigen Aktionen und Konzepte zum Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“ als Ort der Begegnung münden außerdem in weitere sichtbare Maßnahmen mit Beteiligung von Nachbarschaft und Ehrenamtlichen: In einer Pflanzaktion im Frühjahr 2024 sollen voraussichtlich Obstbäume im Bereich „Friede und Hoffnung“ gepflanzt werden. Auch wird die Idee weiterverfolgt, kleine bauliche Angebote zum Aufenthalt wie eine Sitzgruppe oder erste Elemente für eine ruhige Spielecke in die Tat umzusetzen – teilweise unter aktiver Mitwirkung interessierter Anwohnerinnen und Anwohner.

Die Termine und Einladungen werden rechtzeitig über die Presse, die Mail-Liste aller Interessierten und Beteiligten, über Stadtteilzeitung, Website der Landeshauptstadt sowie Social Media und über die Partner-Organisationen bekannt gegeben.

Forschungsprojekt „Green Urban Labs II“ endet im Jahr 2024 – Fortführung von Themen und Teilprojekten geplant

Zum Sommer 2024 findet voraussichtlich eine Abschlussveranstaltung zu dem Projekt im Rahmen des Forschungsvorhabens „Green Urban Labs II“ statt, welche die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses und der Umnutzungsideen aufzeigt und diese über den Stadtteil und die Landeshauptstadt Dresden hinaus bekannt macht.

Unabhängig vom Ende des Forschungsvorhabens sollen die Planungen rund um die Umgestaltung der Fläche selbstverständlich auch über 2024 hinaus weiterverfolgt werden.

Auch eine weitere Förderung der Umsetzung von Projekten im Rahmen des EFRE-Gebiets „Cottaer Bogen“ ist ab 2024 aussichtsreich und wird derzeit gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Mobilität im Detail besprochen.

Sämtliche bisherigen Dokumentationen sowie die Bekanntgabe weiterer Termine finden Sie unter:

www.dresden.de/friedhof

www.dresden.de/green-urban-labs

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Telefon (03 51) 488 71 00

Telefax (03 51) 488 71 03

E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Friedhofsverwaltung Verband der Annenfriedhöfe Dresden

FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation, Dresden

Dezember 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



VERBAND DER
ANNENFRIEDHÖFE
DRESDEN

